

Gespräch mit Nico Bloem: Meyer Werft: Linken-Politiker springen Betriebsrat zur Seite

www.noz.de

Zu einem Austausch über die Lage der Meyer Werft und ihrer Beschäftigten war der Bundestagsabgeordnete Victor Perli beim Betriebsrat und der IG Metall Leer-Papenburg zu Gast. An dem Gespräch nahmen der Betriebsratsvorsitzende Nico Bloem, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Thomas Gelder und die Linken-Kreisvorsitzende Franziska Junker teil.

Perli kritisiert Geschäftsführung der Meyer Werft

Perli habe mit Interesse zur Kenntnis genommen, dass sich die Auftragslage trotz der aktuellen Krise weiter gut darstellt und die Produktion durch langfristige Aufträge bis 2015 gesichert ist, heißt es in einer Pressemitteilung des Bundestagsabgeordneten. Er kritisierte den [von der Werft-Geschäftsführung angekündigten Stellenabbau](#). "Die Kapitaleseite versucht die Corona-Krise auszunutzen, um die Stammebelegschaft abzubauen und durch Werkverträge und Leiharbeit zu ersetzen, Arbeitsbereiche an Billiglohnunternehmen auszugliedern sowie tarifliche Rechte der Beschäftigten zu schleifen. Das werden wir nicht akzeptieren", wird Perli in der Mitteilung zitiert. [Auch SPD-Landtagsfraktionschefin Hanne Modder hatte zuvor die Geschäftsführung der Meyer Werft in einer eigenen Stellungnahme kritisiert.](#)

DIE LINKE

Um sich über die Lage der Meyer Werft auszutauschen, trafen sich (von links) Thomas Gelder (IG Metall), Franziska Junker (Linken-Kreisvorsitzende), Victor Perli (Linken-Bundestagsabgeordneter) und Nico Bloem (Betriebsratsvorsitzender).

In einem Schreiben an die Belegschaft kündigte die Werftleitung kürzlich an, dass zunächst Maßnahmen wie das Anbieten von Freiwilligen-, Qualifizierungs- und Rentenprogrammen ausgeschöpft werden sollen. Erst danach blieben ["als letztes Mittel zum Erreichen der Belegschaftsgröße betriebsbedingte Kündigungen"](#), heißt es in dem Brief. Angaben, wie diese zu erreichende Belegschaftsgröße zu definieren ist, finden sich in dem Papier allerdings nicht.

Lesen Sie auch



Kurzarbeit und Angst vor Entlassungen So geriet die Meyer Werft in die "schwerste Krise seit dem Zweiten Weltkrieg"



Welcher Weg führt aus der Krise? Angst um Jobs auf Meyer Werft in Papenburg wächst

Der Bundestagsabgeordnete Perli ist im Haushaltsausschuss sowie im Kontrollgremium für Wirtschaftshilfen tätig. Er erinnerte daran, dass Bund und Land in der Vergangenheit **Hunderte Millionen Euro in die Unterstützung der Werft** investiert hätten. Die Linke setze sich im Bundestag dafür ein, dass staatliche Hilfen an Unternehmen nur fließen, wenn Arbeitsplätze gesichert werden.

Mitarbeiter hätten Unterstützung verdient

Linken-Kreisvorsitzende Franziska Junker forderte **mehr Solidarität mit den Beschäftigten**: „Es wird mit Billigung der Politik vor Ort und auf Landesebene eine Zerschlagung der Rechte der Arbeitnehmerschaft und ihrer gewählten Betriebsräte vorangetrieben.“ Die Mitarbeiter der Werft hätten es verdient, Unterstützung und Gehör bei den örtlichen Politikern zu bekommen "und nicht noch beschimpft zu werden, wenn sie um ihren Lebenserhalt kämpfen", so Junker, die auch Mitglied des Linken-Landesvorstands ist.